

4451/J XXII. GP

Eingelangt am 29.06.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Bettina Stadlbauer,
und GenossInnen

an die Bundesministerin für Inneres

betreffend „Hubschrauberflug des OÖ Landesschulratspräsidenten“

Der Neuen Kronenzeitung vom 28. Juni 2006 war unter dem Titel „Mit Hubschrauber zum Schulfest“ folgendes zu entnehmen:

Landesschulratspräsident wurde zum 250-Jahr-Jubiläum nach Liebenau eingeflogen:

Mit Hubschrauber zum Schulfest

Einen Auftritt à la Hollywood erlebten die braven Gemeindebürger von Liebenau im Bezirk Freistadt bei der 250-Jahr-Feier ihrer Volksschule: Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer schwebte per Helikopter des Innenministeriums in die 2000-Einwohner-Gemeinde ein. Der luxuriöse Lufttransport wurde vom Land als Katastrophenübung „getarnt“. Jetzt rotieren die Steuerzahler.

NEUE KRONENZEITUNG

Am Anfang der Luftfahrt stand eine Terminkollision: Landeshauptmann Josef Pühringer und Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer hatten gemeinsam im

Landhaus Lehrer geehrt. Dann mussten die beiden VP-Politiker nach Ebensee eilen, um am Feuerkogel das Europakreuz einzuweihen, für das sich der VP-Europaabgeordnete Paul Rübig eingesetzt hatte. Und der Landeskatastrophenmanager hatte die hohen Herren „zufällig“ zu einer Personenschutzübung

vergattert – der Flug war die „Übung“!

Anschließend wurde Pühringer nach Kirchham ins Innviertel geflogen, um in Gurten an einer Firmenfeier teilnehmen zu können. Enzenhofer wurde „offiziell“ – also laut Auskunft des Innenministeriums – im Zuge eines „Grenzflugs“ ins Mühlviertel kutschiert...

„... Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer schwebte per Helikopter des Innenministeriums in die 2000-Einwohner Gemeinde ein. Der luxuriöse Lufttransport wurde vom Land als Katastrophenübung ‚getarnt‘.

...Und der Landeskatastrophenmanager hatte die hohen Herren ‚zufällig‘ zu einer Personenschutzübung vergattert - der Flug war die ‚Übung‘!

Anschließend wurde (Landeshauptmann) Pühringer nach Kirchham ins Innviertel geflogen,

um in Gurten an einer Firmenfeier teilnehmen zu können. Enzenhofer wurde ,offiziell' - also laut Auskunft des Innenministeriums - im Zuge eines ,Grenzflugs' ins Mühlviertel kutschiert.

Um diese haarsträubende Geldverschwendung aufzuklären, richten die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wann wurde dieser Flug beantragt?
2. Was war der Zweck unter dem dieser Flug beantragt wurde?
3. Von wem wurde dieser Flug beantragt?
4. Für welche Personen wurde dieser Flug beantragt?
5. Wie lautet die beantragte Flugroute?
6. Wie lautet die genehmigte Flugroute?
7. Wie lautet die tatsächliche Flugroute?
8. Von welchem Flugplatz startete der Hubschrauber?
9. Wo und wie oft landete der Hubschrauber?
10. Wo war der Endpunkt dieses Hubschrauberfluges?
11. Gab es Interventionen, damit dieser Flug genehmigt wurde? Wenn ja, von wem?
12. Wie oft hat der OÖ Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer an Katastrophenübungen teilgenommen?
13. Wie oft hat der OÖ Landeshauptmann Josef Pühringer an Katastrophenübungen

teilgenommen?

14. Wie oft nehmen LandesschulratspräsidentInnen grundsätzlich an Katastrophenübungen teil?
15. Wie oft nehmen LandesschulratspräsidentInnen grundsätzlich an Personenschutzübungen in Form eines Hubschrauberflugs teil?
16. Wie oft nehmen Landeshauptleute grundsätzlich an Katastrophenübungen teil?
17. Wie oft nehmen Landeshauptleute grundsätzlich an Personenschutzübungen in Form eines Hubschrauberflugs teil?
18. Worin liegt der Sinn/Grund von Personenschutzübungen in Form eines Hubschrauberflugs an den Katastrophenübungen?
19. Wie sieht der Übungsinhalt/-ablauf einer Personenschutzübung in Form eines Hubschrauberfluges aus?
20. Wie oft werden Grenzflüge in Oberösterreich durchgeführt?
21. Von wem werden diese normalerweise beantragt?
22. Wie oft werden in Oberösterreich Katastrophenübungsflüge durchgeführt?
23. Von wem werden diese normalerweise beantragt?
24. Wie hoch sind die Kosten dieses Fluges gewesen?
25. Werden diese zur Gänze von Bundesministerium für Inneres getragen?
26. Wenn nein, wer kommt in welcher Höhe für die Kosten auf?